

Jüngerschaftskurs 111 Wie ich eine tiefe Beziehung zu Jesus aufbaue

Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, wie baue ich eine tiefe Beziehung zu dem Herrn Jesus auf? Wenn ich über Christsein nachdenke, dann ist es mir total wichtig, am Anfang zu sagen, es geht beim Christsein nicht darum, religiös zu sein. Also mit Religion verbinden viele Menschen nicht unbedingt eine tiefe Beziehung zu Gott, sondern das Einhalten von Regeln, das Einhalten von Feiertagen, vielleicht auch so was wie Kirche. Und ich möchte das ganz am Anfang sagen, für einen Christen sind diese Dinge erst einmal nicht so wichtig.

Klar, es gibt Regeln, die wir einhalten müssen. Nennt man an anderer Stelle auch Gebote oder Dinge, die man nicht tun darf, das sind dann Verbote. Und ja, wir treffen uns regelmäßig einmal in der Woche an einem bestimmten Tag, und das war seit frühester Zeit der Sonntag zum Gottesdienst. Und ich hoffe sehr, dass wenn du so viele Lektionen jetzt beim Jüngerschaftskurs schon dabei warst, ich hoffe echt, dass du inzwischen ein engagierter Teil einer lebendigen Gemeinde geworden bist. Aber das Zentrum unseres geistlichen Lebens Das wirkliche Zentrum unseres geistlichen Lebens, das ist unsere ganz persönliche Beziehung mit Jesus. Und die wird nicht alleine dadurch besser, dass wir uns an Regeln halten, zum Gottesdienst gehen oder einer Gemeinde angehören. Also die Frage, wie vertiefe ich eigentlich meine Beziehung zum Herrn Jesus?

Und bevor ich die Frage beantworten kann, muss ich eine andere Frage beantworten. Ich muss die Frage beantworten, habe ich eigentlich eine Beziehung? Also bevor ich mir die Frage stellen kann, wie komme ich tiefer mit dem Herrn Jesus in Kontakt? Wie schmiede ich dieses Miteinander, dass das fester wird? Muss ich mir die Frage stellen, habe ich eine Beziehung? Ist das wirklich so, dass ich ein gereinigtes neues Herz habe, wohnt der Geist Gottes in mir, bin ich wirklich bekehrt. Denn nur mit einer echten Bekehrung zu Gott fängt ewiges neues Leben an. Kein Ritual, nicht einmal die Taufe oder schon gar nicht sowas wie Konfirmation oder Kommunion, können an die Stelle einer echten Bekehrung treten. Der Befehl des Herrn Jesus lautet bis heute tut Buße und bekehrt euch. Mit einer zutiefst ehrlichen Umkehr zu Gott fängt die Beziehung zu Gott an.

Frage, wie geht es dann weiter? Und ich glaube, wenn wir einen Text im Neuen Testament suchen, der uns das Wie geht's weiter beschreibt, wie kriege ich eine tiefere Beziehung zu dem Herrn Jesus, dann ist das 2. Petrus Kapitel 1, die Verse 5 bis 8. Und ich habe mir erlaubt, dir eine Übertragung dieser Verse einmal mitzubringen. Übertragung heißt, liest ihr irgendwann mal 2. Petrus 1, 5-8 durch und hör dir an, wie ich es etwas praktischer, etwas moderner ausdrücke. Petrus sagt, wenn ihr gläubig geworden seid, macht es richtig krass. Also keine so halben Sachen. Wenn du gläubig wirst, dann gib Vollgas. Warum? Na ja, in dem Moment, wo du gläubig wirst, da hast du natürliche Gaben, Talente und Möglichkeiten. Und mit denen kannst du dich sofort für Jesus einsetzen. Und mach das! Streng dich an! Bring dich ein! Und dann, wenn du das tust, dann lern fleißig dazu. Lies deine Bibel. Hör dir Predigten an. Lern Bibelverse auswendig. Fülle dein Denken mit gesunder Lehre. Und bleib dabei nicht stehen, sondern tu das, was Jesus sagt. Vom Hörer zum Täter. Und das heißt, schmeiß Sünde aus deinem Leben raus. Tu gute Werke. Lebe diszipliniert. Lebe klug.

Ich bin mir davon überzeugt. Ich bin mir sicher, das wird nicht allen gefallen, wenn du das tust. Aber, auch wenn dich manche Leute auslachen dafür und wenn manche Leute vielleicht dir sogar die Freundschaft kündigen. Halte durch. Denn wenn du das tust, wenn du dazulernst, wenn du vom Hörer zum Täter wirst, dann wirst du dem Herrn Jesus immer ähnlicher. Du wirst einen geistlichen Lebensstil entwickeln, der von Überzeugungen geprägt ist. Du wirst wissen, wie man betet, wie man

fastet, wie man singt, wie man gute Werke tut, wie man evangelisiert, wie man lebendiger Teil einer Gemeinde ist, wie man dem Heiligen Geist nicht im Wege steht und auch wie man dem Teufel widersteht.

Und dann wird dein Glaubensleben eben nicht geprägt sein von Traditionen, sondern das wird geprägt sein vom Wort Gottes. Und wenn du da angekommen bist, bei einem geistlichen Lebensstil, der weiß, wie man als Christ lebt, weil er auf Gottes Wort gehört hat. Wer weiß, wie man als Christ lebt, weil er Christus imitiert.

Dann fehlen dir noch zwei Punkte, wenn du eine wirklich tiefe Beziehung mit dem Herrn Jesus haben willst. Dann musst du lernen, wie man liebt. Das ist ganz entscheidend. Wir werden eine enge Beziehung zu Christus aufbauen. Wir werden ihn verstehen, wenn wir es lernen zu lieben. Und diese Kompetenz fängt in Gemeinde an. Und deswegen lerne es. Und das kann mühsam sein. Lerne es, liebevoll mit Geschwistern umzugehen. Lerne es, ihnen zu vergeben. Lerne, geduldig zu sein. Lerne, an sie zu glauben. Lerne, höflich zu sein. Geh in Ruhe nochmal 1. Korinther 13, 4 bis 7 durch. Schau, was da steht. Und lerne das. Und wenn du das im Gemeindeumfeld gelernt hast, was Liebe ist, dann wage dich dran, Gott und die Welt zu lieben. Und wenn du das alles tust und wenn du in diesen Dingen wächst, dann wird tatsächlich deine Beziehung zu dem Herrn Jesus immer tiefer, weil du immer mehr verstehst, wie er ist und weil du ihm dann immer ähnlicher wirst.

So, wenn ich dir das hier sage, dann möchte ich dir Folgendes mitgeben. Ich möchte dir sagen, dass es nicht reicht jeden Morgen eine eher belanglose, stille Zeit von vielleicht 15 Minuten zu machen, wo du ein bisschen Bibel liest, ein bisschen betest und dann in deiner internen To-do-Liste so einen Haken setzt. Es geht um mehr. Es geht darum, dass du verstehst, wie der Herr Jesus tickt. Es geht darum, lieben zu lernen, wie er geliebt hat. Es geht darum, ihn zu imitieren. Und dazu braucht es nicht 15 Minuten am Morgen. Dazu braucht es ein Leben. Es braucht die guten und die bösen Tage. Die Tage, an denen dir das Singen und Danken leicht fällt. Und die, wo du zu Gott gehst und sagst, ich bin völlig fertig. Ich brauche deinen Trost. Ich brauche deinen Erbarmen.

Diese guten und bösen Tage, dieses ganze Leben, ist das Mittel, was Gott dir in die Hand gibt. Um Stück für Stück in eine immer tiefere Beziehung mit Jesus hineinzuleben. Und wenn du mich persönlich fragst, was steht im Zentrum dieser Entwicklung, dann sag ich dir, für mich steht im Zentrum dieser Beziehung, dass ich jeden Tag Zeit alleine mit Jesus verbringe, um über genau das nachzudenken, was ich dir eben gesagt habe, um darüber nachzudenken, wo stehe ich in dieser Entwicklung, was möchte Jesus von mir? Und um ihm zu begegnen, in meinen guten Tagen mit Singen, Lachen und Dank und in meinen nicht so guten Tagen mit dem Wunsch nach Vergebung, Trost und Hilfe. Und ich wünsche dir, dass du das auch erlebst, diese tiefe Beziehung zu dem Herrn Jesus.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe heute, der lautet Worship oder Lobpreis. Mit diesen beiden Begriffen, Worship oder Lobpreis beschreiben Christen das Singen von Liedern für Gott. Und manchmal auch eine dazugehörige Stilrichtung. Also wenn man Worship macht oder Lobpreis macht, dann singt man Gott Lieder.

Praktische Aufgabe. Du triffst heute eine Entscheidung. Die Entscheidung, wie du mit Gott leben möchtest. Ich habe das vorhin gesagt, dein ganzes Leben ist das Mittel, um Gott zu erfahren. Um für Gott da zu sein, um mit Gott zu leben, um von ihm zu lernen, um deine Gaben für ihn einzusetzen. Frage, was möchtest du eigentlich? Bist du bereit, Jesus so kompromisslos nachzufolgen? Wie in 2. Petrus 1, 5 bis 8, das zum Ausdruck bringt. Weil du sagst, ich möchte den Herrn Jesus immer besser kennenlernen. Und deswegen möchte ich jemand sein, der ein geistliches Leben entwickelt und der leidenschaftlich lieben lernt.

Triff heute eine Entscheidung, was du möchtest. Und wenn es in deinem Leben Halbheiten gibt, wenn du versuchst, so viel Gott wie nötig, aber nicht so viel Gott wie möglich in deinem Leben zu leben, dann fang doch an, das zu ändern. Und das fängt mit einer Entscheidung an zu sagen, ich möchte jetzt nicht mehr halb, sondern ganz mit Jesus unterwegs sein.

Und der Gebetsvorschlag, irgendwie ganz logisch, oder? Fang an dafür zu beten, dass du eine tiefe Beziehung zu dem Herrn Jesus aufbaust. Schau, woran es mangelt. Bitte ihn darum, dass er dir hilft, deine Zeit gut zu organisieren, dass er dir gute Geschwister an die Seite stellt, die dir Vorbilder sind, die dich begleiten. Vielleicht brauchst du eine Jüngerschaftsbeziehung.

Bete darum, dass Gott dir hilft, dass du das bekommst, was du brauchst, um eine tiefe Beziehung zu ihm aufzubauen. Und zum Schluss lesen. Bibellesen. Römerbrief. Römerbrief Kapitel 11 bis Kapitel 12, Vers 21. Lesen und wie immer, gleich kriegst du zwei total spannende Fragen. Gott segne dich.

AMEN